

Beschluss des Landtages Brandenburg

Zukunft des Wassertourismus in Brandenburg sichern

Der Landtag Brandenburg hat in seiner 11. Sitzung am 30. April 2015 zum TOP 15 folgenden Beschluss gefasst:

„Der Landtag stellt fest:

Der Tourismus in Brandenburg hat sich als stabiler Wirtschaftsfaktor etabliert und leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung unseres Landes. Der Tourismus prägt national wie international das positive Image Brandenburgs als weltoffenes, attraktives und gastfreundliches Bundesland. Eine herausragende Rolle für die Brandenburger Tourismuswirtschaft sowie die Entwicklung der ländlichen Räume spielt dabei der Wassertourismus. So wird alleine im Bereich des kommerziellen Wassertourismus in Berlin-Brandenburg ein Gesamtbruttoumsatz von jährlich 200 Millionen Euro generiert. Hinzu kommen nicht quantifizierbare Umsätze durch private Bootsbesitzer sowie wichtige Multiplikatoreneffekte durch die Verflechtung mit weiteren Branchen. Die Wassertourismusbranche stellt damit eine wichtige Einnahmequelle für Regionen, Dienstleister und Gastronomie dar.

Die Brandenburger Wasserstraßen gehören zu den wichtigen Verkehrsadern für den Personen- und Güterverkehr. Der Erhalt touristischer Wasserstraßen sowie die weitere Schiffbarmachung vorhandener touristisch bedeutender Wasserwege dienen der Arbeitsplatzsicherung im Hotel- und Gaststättengewerbe. In ländlich geprägten Räumen kann der Wassertourismus neue Lebens- und Arbeitsperspektiven eröffnen und somit auch dem Wegzug entgegenwirken.

Der Landtag beschließt:

Die Landesregierung wird zur Sicherung und Fortsetzung der Erfolgsgeschichte ‚Wassertourismus in Brandenburg‘ beauftragt,

- sich im gegenwärtig laufenden Prozess der Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes für den Erhalt und die Schiffbarkeit der Wasserstraßen, einschließlich der auch touristisch wichtigen Wasserstraßen einzusetzen,
- die Erstellung der Wassertourismuskonzeption des Bundes in diesem Sinne konstruktiv zu begleiten,

- sich im Hinblick auf aktuelle Begrenzungen von Schleusenzeiten durch die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes für eine Rückkehr zu den bisherigen Zeiten einzusetzen,
- den Wassertourismus als ein Schwerpunktthema in der neu zu erstellenden Landestourismuskonzeption zu behandeln,
- den Wassertourismus als einen wichtigen Faktor der Regionalentwicklung zu begreifen,
- Projekte wie die ‚Wassertourismus-Initiative Nordbrandenburg‘ und die ‚Märkische Umfahrt‘ weiterhin interministeriell zu unterstützen sowie
- die stärkere Vernetzung der verschiedenen wassertouristischen Initiativen voranzutreiben.

Die Landesregierung wird gebeten, dem Landtag bis Ende 2015 zu berichten.“

Britta Stark
Die Präsidentin